

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

25.4.1912 (No. 114)

Karlsruher Tagblatt

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen

Bezugspreis:
In Karlsruhe und Vororten: frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 1.65, an den Ausgabestellen abgeholt monatlich 50 Pfennig. Auswärts frei ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.22. Am Postkammer abgeholt M. 1.80. Einzelnummer 10 Pfennig.
Redaktion und Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Anzeigen:
Die einseitige Beilage über den Raum 20 Pfennig. Restameile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.
Anzeigen - Annahme: größere spätestens bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanruf: Expedition Nr. 203, Redaktion Nr. 2994.

Erstes Blatt Begründet 1803 Donnerstag, den 25. April 1912 109. Jahrgang Nummer 114

Verantwortlich für Politik: J. Straub; für den übrigen Teil: Ed. Gerhardt; für die Inserate: Paul Ruhmann. Druck und Verlag: C. F. Müller'sche Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersdorf, Habelbergerstraße 51. — Für Aufbewahrung ungelieferter Manuskripte oder Druckfäden übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Rücksendung erfolgt, wenn Porto beigefügt ist.

Amtliche Bekanntmachungen.

Straßensperre aus Anlaß des Abbruchs des früheren Hotels Erbprinz, Ecke Kaiser- und Ritterstraße, betreffend.
Die mit Verfügung vom 20. d. Mts. angeordnete Sperre des Fußwegs in der Ritterstraße längs des Museums wird wieder aufgehoben.
Karlsruhe, den 23. April 1912. **Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**

Straßensperre betreffend.
Die mit Verfügung vom 26. März 1912 (Amtsverfügungsblatt vom 28. März 1912 Nr. 87 I. Blatt) angeordnete Sperre des südlichen Kaiserplatzes nebst anschließenden Straßen wird hiermit wieder aufgehoben.
Karlsruhe, den 24. April 1912. **Großh. Bezirksamt. — Polizeidirektion.**

Die Maul- und Klauenpest betreffend.
In Wörth a. Rh. ist die Maul- und Klauenpest ausgebrochen.
Karlsruhe, den 22. April 1912. **Großh. Bezirksamt.**

Die Vertilgung der Maisflöhe betreffend.
An die Gemeinderäte des Landbezirks.
Die Gemeinderäte werden auf Grund des § 145 I P. St. G. B. angefordert, überall da, wo Maisflöhe massenhaft auftreten, geeignete Maßnahmen zu den Vertilgung zu ergreifen. In dieser Beziehung wird besonders empfohlen, daß die Gemeinderäte auf die Abtötung gewisser Mengen von Maisflöhe angemessene Belohnungen aussetzen, zur Ueberwachung des Sammelns und Tötens Aufseher bestellen und künstliche Brutstätten (keine Gruben im Feld) anlegen, behufs Verhütung der Eier und Engerlinge.
Nach 6 Wochen ist über das Geschehene zu berichten.
Karlsruhe, den 18. April 1912. **Großh. Bezirksamt.**

Bekanntmachung.

Zur Herstellung, Erweiterung oder Abänderung von Installationen zum Anschluß an das städtische Elektrizitätswerk sind ausschließlich folgende Firmen berechtigt:

a) für elektrische Beleuchtungs- und Kraftanlagen:

1. Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft Berlin, Ingenieurbureau Karlsruhe, Kaiserstraße 180	Telephon Nr. 23.
2. Beyer, Alexander, Waldstraße 77	1544.
3. Rütterer, Adolf, Akademiestraße 25	1681.
4. Grund & Dehmichen, Waldstraße 26	520.
5. Häffner & Eichling, Ludwig-Wilhelmstraße 11	3207.
6. Haib, Valentin, Eisenbahnstraße 18	2737.
7. Hankeln, Georg, techn. Bureau für Elektrotechnik und Maschinenbau, Hübischstr. 18	3040.
8. Epp, Wilhelm, Schiffstraße 47	1328.
9. Maier, Gottfried, Körnerstraße 55	241.
10. Maier, Friedrich, Gartenstraße 8	2661.
11. Maschinenfabrik Gillingen, elektrotechnisches Bureau, Karlsruhe, Friedrichsplatz 11	444.
12. Rahrgang, Carl, Kaiserstraße 225	3028.
13. Rhein-Siemens-Schneiderwerke, G. m. b. H., technisches Bureau, Velforstraße 3	190.
14. Schleich, Wilhelm, Erbprinzenstraße 8	1898.
15. Stoh & Co., Mannheim, Ingenieurbureau, Karlsruhe, Gutfeldstraße 8	3002.
16. Veripohl, Wilhelm, Kurvenstraße 21	2725.
17. Weiß, Hermann, Kaiser-Allee 187	848.

b) für elektrische Signalanlagen:

1. Krautinger, J. W., Hofmechaniker und Optiker, Kaiser-Bastion 1	1075.
2. Süddeutsche Telephon- und Telegraphenwerke, Zweigbureau Karlsruhe, Inhaber Ernst Goeddecker, Westendstraße 29	619.

Auskünfte in technischen Angelegenheiten, zu welchen auch das Anbringen und Wiederentfernen von Elektrizitätszählern gehört, erteilt das **städtische elektrotechnische Amt** Kaiser-Allee Nr. 11 (Verwaltungsgebäude 11).
Karlsruhe, den 25. April 1912.

Direktion der städt. Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. April l. J., nachmittags 2 1/2 Uhr beginnend, werden im Auftrag wegen Wegzug **Karl-Friedrichstraße 15, 3. Stock, im Großh. Bezirksamt** nachverzeichnete Fahrnisse öffentlich gegen Barzahlung versteigert:

1 Salonsofa, 2 Fauteuils, 2 Hocher, eichen, geschmückte Bestelle mit Seidenbezug, 1 achtziger Salonstisch in eichen, 4 eichene Stühle, gepolstert, 1 großer Salonspiegel in Goldrahmen (Renaissance), ein großer echter Smyrna-Boden Teppich, Lichtteppiche und Vorhänge in Blau und Seide, großer Teppich, 1 Photographenapparat mit Zubehör, 1 Entree-Möbel, 1 getriebenes Metalldekorationsstück, 1 Jardiniere in Silber, Bismarckartenstippen, Wandteller, Konfektstippen, verschiedene Glaswaren, 1 Eismaschine, 1 Schirmständer, Bilderrahmen, 1 Ofenvorsetz, Turmgeräthe, 1 Doppelleiter, 1 Kochherd, 1 Gasherd mit Tisch sowie noch verschiedene Gegenstände
mögl. Kaufinteressenten höfl. einladen

M. Wirner, Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Versteigerung.

Freitag, den 26. April, nachmittags 2 1/2 Uhr, versteigere ich im Auftrage gegen Barzahlung im Auktionslokale **Rudolfstraße 12:**

1 kompl., helle Schlafzimmereinrichtung, best. aus: 2 Bettstellen mit Kissen und Polstern, 1 weiches Spiegelkränzel, 1 Waschkommode mit Wärmorplatte und Spiegelauflage, 1 Nachtschrank mit Wärmorplatte, 1 kompl. Bett, 2 italienische Betten, 5 verschiedene Betten, 6 Nachtschreie, mit und ohne Wärmorplatte, 3 weiche Schränke, 1 antiker Schrank, 1 kirchlich Garderobenschrank, 1 einmü. Spiegelkränzel, 1 Vertiko, 4 Tische, ca. 20 Stühle, 3 Kommoden, 1 Toiletstisch, 1 Klappwaschkommode, 2 Küchenchränke, 2 Sofas, 1 Tisch, 1 Afterschränken, 1 Bücherstisch, 1 Hausapotheke, 1 Glaskasten, 1 Bage mit Gemälden, 1 Photographenapparat, Spiegel und Bilder, 1 Silber, 1 Regulator, 1 Trümpf, 1 Schachspiel, 3 Deckel, 1 Kofolständer, 10 m lang, 1 Flober, 9 mm und sonst noch verschiedenes,
mögl. Liebhaber höfl. einladen

D. Gutmann, Auktionator.

Die studentischen Volks-Unterrichts-Kurse

haben sich seit 3 Semestern bewährt und nehmen zum Beginn nächster Woche wieder ihren Anfang. Männer und Frauen jeden Alters und Standes können an den Kursen, die politisch und religiös völlig neutral sind, teilnehmen. Wie immer finden sie im Hauptbau der Technischen Hochschule abends von 8 bis 10 Uhr statt und werden in diesem Sommer in folgenden Fächern abgehalten werden: Rechnen (Unter- u. Oberstufe), Algebra (Unter- u. Oberstufe) nebst den Anfangsgründen der Geometrie, Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie, Deutsche Rechtschreibung (Unter- und Oberstufe) und wahrscheinlich auch Buchführung. Freitags wieder Vorträge über verschiedene allgemein interessierende Gebiete. Jeder Kurs kostet 50 Pfennige. Anmeldungen und nähere Auskunft: Donnerstag, den 25. und Freitag, den 26. ds. Mts., abends 8—10 Uhr, sowie in der ersten Woche der Kursabende: Montag, den 29. April bis Donnerstag, den 2. Mai, abends 8 Uhr, Technische Hochschule, Hauptbau, 2. Stock links.
Die Kursleitung.

Vereinsbank Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die abgerechneten Einlagebeiträge sowie die noch nicht erhobenen Dividenden auf die vollen Geschäftsanteile können an unserer Kuponkasse in Empfang genommen werden.

Der Vorstand.

Süddeutsche Disconto-Gesellschaft, A.-G.

KARLSRUHE
Kaiserstrasse 146. — Telephon 840 u. 900.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
Stahlkammer.

Mühlburger Creditbank

eingetr. Gen. mit unbeschr. Haftplf.

Die abgerechneten **Mitgliedsbücher**, sowie die noch nicht erhobenen **Dividenden** auf die vollen Geschäftsanteile können in unserem Geschäftslokale in Empfang genommen werden.

Die fälligen **Quartalsbeiträge** sind nun zu entrichten.
Karlsruhe-Mühlburg, den 20. April 1912.
Der Vorstand.

Berlitz School

Billige Sommerkurse Schnelle Erlernung.
vom 1. April ab.
Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch, Russisch.
Kaiserstr. 132, Tel. 1666. Anmeldungen sofort erb.

Städt. Seefischmarkt.

Hauptmarkt: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordtbad am **Donnerstag nachmittags** von 3 1/2 bis 7 Uhr und **Freitag vormittags** von 8 bis 11 Uhr.
Billige Preise.
Filialmärkte: Durch den Verkäufer **Oderwald**.
Weißstadt. In dem Hofe des Eichtames, Sofienstraße 96/98, am **Donnerstag nachmittags** von 3 bis 6 Uhr.
Oststadt. In der Georg-Friedrichstraße am **Freitag vormittags** von 8 1/2 bis 10 1/2 Uhr.
Karlsruhe, den 24. April 1912.
Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Von der Reise zurück

Zahnarzt Münzesheimer.

Emil Roessler, amerik. Dentist.

Meiner geehrten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß ich meine Praxis von der Kaiserstraße 122 nach Erbprinzenstr. 31 — Eingang Ludwigsplatz u. Waldstr. — verlegt habe.

Holl. Angelschellfische, Kabeljau etc.

heute frisch eintreffend empfiehlt
Herm. Munding, Hoflieferant,
Kaiserstraße 110. Telephon 1042.

Einladungskarten

Verlobungsanzeigen — Besuchskarten
moderne und rasche Ausführung
Gebr. Leichtlin
Zähringerstraße 69. Telephon 48.

Die Lieferung von Müllabfuhr-Rippwagen.

Die Lieferung dreier Müllabfuhr-Rippwagen soll vergeben werden.
Angebote sind schriftlich u. verschlossen bis längstens **Freitag, den 3. Mai 1912, vormittags 10 Uhr,** beim Tiefbauamt, Rathaus Zimmer Nr. 134, portofrei eingulegen, woselbst die Bedingungen u. Angebotsordrücke abgegeben werden.
Die Eröffnung der Angebote findet zu dem genannten Termin ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter statt.
Karlsruhe, den 19. April 1912.
Städtisches Tiefbauamt.

Öffentliche Versteigerung.

(Fortsetzung.)
Freitag, den 26. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, im Auftrage des Herrn Eugen von Steffeln gem. § 373 S. G. B. und § 707 B. D. f. G. D. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
32 Literflaschen Russ. Klosterbier.
Versteigerung bestimmt.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 25. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentl. versteigern:
4 Schränke, 2 Nähmaschinen, 1 Bücherständer, 1 Schreibtisch, 1 Zeichnungstisch, 1 Vertiko, 1 Klavier, 1 Bioline mit Kasten, 1 Cello, 1 Blasinstrument, 1 Schreibmaschine, 2 Kommoden, 1 Spiegelständer, 1 Bade-Einrichtung, 2 Bettstellen mit Kissen u. Matratzen, Tische, Stühle, Sessel, 3 Sofas, Bilder, Teppiche, 1 Waschtisch mit Spiegelauflage, 1 Tisch, 1 Schreibstisch, versch. Reißbretter, Lampen, Spiegel, 1 Truhe und verschiedenes.
Karlsruhe, den 23. April 1912.
Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 26. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal, Steinstraße 23, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:
a. 2 Betten, 2 Waschkommoden, 2 Schränke, 2 Sofas, 2 Schreibtische, 1 Konsole mit Spiegel, 3 Tische, 1 Spiegelständer, 1 Wärmerschrank, 1 Kassetenschrank, 1 Ausstellungsständer, 1 kupferne Kaffeemaschine, 1 Staubmaschine, 1 Labentische, b. 1 Labentische, 7 Warenkörbe, 1 Kl. Labentisch, 1 Schirmständer, 1 Koffer, 45 Paar Spangenschuhe, 3 Paar Rohrstiefel, 7 Paar Gummigaloch, 20 Paar Hauschuhe, 29 Paar weisse Tanzschuhe, 3 Paar Sandalen, 3 Paar Herrenstiefel, 8 Paar Turnschuhe, 16 Paar Damenschuhe, 40 Paar Holz-Galochsen.
Die Versteigerung der unter b. aufgeführten Gegenstände findet voraussichtlich bestimmt statt.
Herzog, Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Freitag, den 26. April 1912, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokale Zähringerstraße 29 im Auftrag des Pfandgeschäfts Frau Emma Jöst die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch XI, von Nr. 5264 bis 7723, als: Herren- u. Frauenkleider, Weingut, goldene und silberne Uhren, gold. Ringe, Schuhe und Stiefel etc. gegen bare öffentlich versteigert.
Der Ueberseh des Erlöses, nach Abzug der Pfandschuld und der Kosten wird, wenn vom Verpänder binnen 14 Tagen nicht abgeholt, bei der zuständig. Finanzstelle hinterlegt. Liebhaber ladet höflichst ein

J. Fischmann sen., Auktionator.

Gras-Versteigerung.

Die Freiherl. v. Seldenecksche Vermögensverwaltung in Mühlburg versteigert am **Montag, den 29. April l. J., nachmittags 2 Uhr,** an Ort und Stelle den ersten Schnitt ihrer unterhalb des Karlsruher Rheinhafens geleg. Bruchwiesen, in abgesteckten Losen von ca. 1/2 Morgen, gegen Barzahlung.

Mehr als
300 000

Päckchen werden täglich von den echten

Dr. Oetker's Fabrikaten
verkauft.

Das ist der beste Beweis für deren hervorragende Qualität. Es wird zuweilen versucht, minderwertige Nachahmungen in möglichst ähnlichen Packungen anzubieten.

Man weise solche Nachahmungen zurück und fordere beim Einkauf stets die „echten“

Dr. Oetker's Backpulver
Dr. Oetker's Puddingpulver
Dr. Oetker's Vanillin-Zucker

Überall zu haben!

1 Päckchen 10 Pfg., 3 Stück 25 Pfg.

Die grösste Auswahl in

HOSSEN

Besonders preiswerte Qualitäten:

Qualität 46	M. 4 ⁶⁰	Qualität 92	M. 9 ²⁵
Qualität 62	M. 6 ²⁰	Qualität 115	M. 11 ⁵⁰
Qualität 78	M. 7 ⁸⁰	Qualität 131	M. 13 ¹⁰

Elegante und beste Qualitäten bis . . . M. 26.—

Spiegel & Wels

Preisgekrönt auf der Intern. Hygiene-Ausstellung Dresden 1911.




Bei **Rückgrat-Verkrümmung hohen Schultern u. Hüften** wirkt mit überraschendem Erfolg, wo nachweislich alles andere wirkungslos war, der Haas'sche lenkbare **Geradehalter**

D. R. P.
Patente in fast allen Staaten Europas und Amerikas.

F. Menzel, orthop. Etabliss.
Stuttgart, Hegelstraße 41.

Zu sprechen am
Samstag, den 27. April, im Hotel Geist in Karlsruhe, von 10 bis 5 Uhr.

Aufbewahrung von **Pelz- und Wollwaren** über Sommer gegen Mottenschaden unter Garantie und feuerversicherung bei

Hug. Sauerwein Kaiserstrasse 170.
Telephon 1528.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. Reparaturen und Änderungen bitte während der Sommermonate aufgeben zu wollen.

Schaller's TEE
Karlsruhe 1/3
1/4 60, 80, 1.—
Bitte überall verlangen

Wollblumen-Pastillen
empfiehlt
Georg Dehler, Hofapotheker,
Ferdinandstr. 18.
Niedelager:
Znife Wolf, Karlsriedrichstr. 4.

Verlobten
Sind die beliebtesten Geschenke eingerahmte Bilder. Solche hat in größter Auswahl zu bekannt billigsten Preisen
Fz. Otto Schwarz, Kunsthandlung
Kaiserstraße 225.

Nagel-Pianos
Fabrikat I. Ranges
gegründet 1828
in allen Preislagen empfiehlt
Allein-Vertreter für Karlsruhe:
Heinrich Müller, Pianolager,
Wilhelmstrasse 4 a.

Druckarbeiten Jeder Art liefert prompt und in tadelloser Ausführung
Karlsruher Tagblatt
C. F. Müllersche Hofbuchhandlung m. b. H.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Schauspieler des Lebens.

Roman von Luise Westkirch.

(25) (Nachdruck verboten.)

Als der Lampenschein des traulichen Gemaches die beiden Männer beleuchtete, erschraf der Buchhalter abermals vor der gespensterhaften Blässe seines Chefs, die das blutige Mal schauerlich hervorhob. In nervöser Unrast wanderte Erwin im Zimmer auf und nieder, auf und nieder.

„Mein Gott! — Mein Gott! Sie sind krank!“

„Nein.“

„Sie müssen Pfl-ge haben. Ich rufe Karoline.“

„Nein.“ Und weiter hastete der Unglückliche kreuz und quer durch die Stube. Nach einer langen Weile blieb er vor Winter stehen.

„Warum hassen diese Menschen mich?“

„Aber, Herr Nelling!“

„Ja, ja! Sie hassen mich. Ich hab's nicht gewußt — nicht gedacht. — Aber heute hab ich's gesehen. Sie hassen mich.“

„Die Leute sind wie die Kinder, Herr Nelling, unbändig, roh — das ist kein Haß.“

„Es war Haß.“

Wieder eine lange Pause, in der dem Buchhalter schwül wurde. Dann hob Erwin wieder an:

„Alle Kettenhunde sind bödsartig — aber auch nur die Kettenhunde.“

„Ich verstehe Sie nicht. — Wenn Sie sich zur Ruhe legten —“

„Aber wenn ich ein alten Kettenhund die Freiheit gebe, so hört er darum nicht auf, ein Kettenhund zu sein. — Da liegt der Fehler.“

„Herr Nelling, ich schicke zum Arzt.“

„Da liegt der Fehler. Und ihn nicht zu sehen! Fünfzehn Jahre gelernt — und ihn nicht gesehen! Ich bin dumm — dumm — dumm!“ Er drückte auf den Knopf der Klingel. „Von Anfang an hab ich alles

falsch gemacht! — Karoline, eine Flasche Burgunder für Herrn Winter und mich.“

„Aber Herr Nelling — es geht auf Mitternacht. — Meine Frau und Mariechen warten.“

„Wir müssen uns stärken, Lieber Winter, stärken für morgen.“ Er schenkte ein und sprach weiter, hastig wie im Fieber, seine Augen sahen über den Alten weg. — „Sie haben recht behalten, Winter — und haben doch nicht ganz recht. Sie kennen die je Menschen; ich kenne die Menschen — diese kenn' ich nicht. Das ist ein besonderer Schlag. Sie sind auch nicht so aus der Hand der Natur hervorgegangen. Sie sind verkrüppelt durch ein langes Kettenhundleben. Ein Mensch hat das aus Menschen gemacht. Aber nun kenn' ich sie nicht. Und das ist schlimm. Was soll ich ihnen künftig sein und geben, wenn sie mich hassen und ich sie nicht kenne? Ich muß mir das überlegen. Es ist furchtbar. Und ich kenne meine Leute nicht. So wahr ich ein ehrlicher Mensch bin — ich kenne sie nicht!“

Dem Buchhalter ward es so unheimlich, daß er die Flucht ergriff, seinen Burgunder im Stich lassend.

„Passen Sie auf den Herrn,“ raunte er Karolinen zu. „Er — er hat einen Unfall erlitten — eine Gehirnerschütterung — ich weiß selbst nicht. Ich lasse anspannen. Ich schicke zum Medizinalrat.“

Erwin blieb allein. Er merkte es kaum. Gleichwohl hatte er keine Gehirnerschütterung davon getragen, die äußere Verwundung war unbedeutend. Aber in der Seele des hochgemuteten Idealisten war eine Saite gesprungen, als er in dieses Meer von Augen schaute, deren jedes auf ihn gerichtet war, jedes einzelne mit der giftigen Lüge, dem gewaltiam und doch unvollkommen niedergebaltene Haß, der nachgiebig gezähmter Bestien in einem Eisentügel; diese Augen, in deren Blick er Dankbarkeit und Vertrauen zu sein erwartete, erwartete durfte!

O, der Gemeinheit! O, des Efels! Weh über seine lazzagährten Pläne, das Paradies, das er in dieser Oede zu schaffen hoffte, das Paradies, schöner als das erste, in dem die Natur zwar strotzte in prangender Fülle, die Menschen jedoch sich darstellten nackt, unwissend, zugänglich jeder Verführung. Er hingegen hatte sich vermessene, Menschenseelen zu bilden, die würdig wären eines Paradieses.

Alle diese Hoffnungen durchschritt die Scherbe, die seine Schläfe traf und wie ein Knabe um einen zerfleberten Schmetterling hätte Erwin weinen können um sein entfärbtes und zersehtes Ideal.

VI.

Am nächsten Morgen wurde in allen Fabrikräumen eine neue Arbeitsordnung verlesen. Der Achtsfundentag habe sich während der drohenden Arie als unburchführbar erwiesen. Die Zahlung erfolge künftig stundenweise, der volle Lohn für zwölfwündige Schicht, für achtstündige nur zwei Drittel. Ausgenommen von dieser Bestimmung seien die jungen Burgen unter 18 Jahren. Dafern sie die Gewerbeschule besuchten, sollten die darauf verwandten zwei Stunden ihnen als Arbeitsstunden angerechnet werden. Lediglich, der Schichtwirt in Wiffelrode, habe mit dem Glodenschlag zehn das Lokal zu schließen. Beim ersten Uebertretungsfall werde die Wirtschaft aufgehoben und in Wiffelrode keine neue eröffnet werden. In Kraft träten alle diese Bestimmungen kontraktgemäß binnen acht Tagen, am Tage nach dem nächsten Lohntag, damit jedem Arbeiter, der sich ihnen nicht unterwerfen wollte, Frist zu rechtzeitiger Kündigung gegeben werde.

Es war die Sprache unbedingter Autorität, der zu gehorchen diese Geister sich durch Jahrzehnte gewöhnt hatten. Auch erhob sich zunächst kein Widerspruch. Die Leute lauften in dumpfem Schweigen; in dumpfem Schweigen gingen sie an die Arbeit.

Aber in der Frühstückspause brach der Troß, der Widerspruch hervor. Zu tief war schon die Macht des Chefs untergraben, oder vielmehr, sie war aus seiner Hand in andre Hände übergegangen. Denn der Einfluss der Herde verlangte nach dem Herrn. Zum Gehorchen geboren, läuft sie dem nach, der am lautesten und rücksichtslosesten beschilt. Und das waren in Arnstfeld der rote Jakob und Schmidt W. hland.

Im Frühstückssaal über den bleichernen Kaffeetannen ward's ausgeheckt und mit Bligeschnelle zum Entschluß erhoben: man beugte sich nicht. Der Achtsfundentag blieb und der alte Lohntag auch. Der Neue, der schon der schwächern Bitte eines Kindes kein Nein entgegenzusetzen wußte, sollte wohl zu Kreuz kriechen vor dem vereinigten Willen einiger

**Knorr
Suppen-
Würfel**

Weibertreu

Erbsen
m. Speck

Wer probt,
der lobt

Allen voran!

Flechtners Bettfedernreinigungs-Maschine ist die beste der Welt. Vor mehreren Jahren patentiert, jetzt Gebrauchsmuster- und Namensschutz, entzückt sie die Hausfrauen mit Recht, denn schier unbegreiflich erscheint ihnen die wunderbare Wirkung der denkbar gründlichsten Reinigung der schmutzigsten Bettfedern. Vollständige Entfernung der den Federn anhaftenden schlechten Bestandteile, durch welche sehr leicht Krankheitsstoffe entstehen können. Auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettfedern bei prompter Bedienung. Auswärtige Arbeiten werden franco retourniert.

Max Flechtner, Karlsruherstr. 20,
Telephon 3262
Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Institut
mit elektrischem Betrieb.

LUXEUM

Kaiserstrasse 168.

Aus unserem heutigen neuen Programm heben wir besonders hervor:

Die Schlange am Busen

Ein Sensations-Drama aus der vornehmen Welt

In der Gewalt des Magiers.

Hochinteressantes Drama.

Inhalt: Unter dem Einfluss der Hypnose. Verbrecherische Pläne des Magiers. Unerwartete Rettung.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe.

Die erwarteten Neuheiten in

Kleiderstoffen und Seidenstoffen

sind eingetroffen, und versäume niemand diese günstige Gelegenheit, wirklich solide Ware zu billigsten Preisen zu erwerben.

Keine Muster. Zwischen 1 und 1/2 3 Uhr geschlossen. Verkauf nur gegen bar.

Carl Büchle

Inh. A. Schuhmacher

Kaiserstrasse 149.

Telephon 1931.

Herrenstr. 18. **Georg Dehler, Hofkonditor.** Telephon 1652.

Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts, Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung. Grösste Auswahl in Backwerk. Pasteten. — Belegte Brötchen. Gefrorenes. Kalte und warme Getränke.

Mit gutem Erfolg behandelt:
Frauenleiden jeder Art,
operationsl., nach Thure-Brandt u. Naturheilverfahren.
Beingschwüre, Krampfadern, Flechten
bringe zur Heilung ohne Berufsstörung.
Frau W. Hanousek.
Aerztlich ausgebildet. — Geprüft vom Gesundheitswesen der Schweiz.
Kaiserstrasse 116, 2 Treppen.



Ist es möglich

werden Sie fragen, daß jedem Paket von

**Dr. Gentner's
Veilchenseifenpulver**

Goldperle

so ein hübsches Geschenk beigelegt werden kann und trotzdem nicht mehr kostet, als andere Waschmittel?

Überzeugen Sie sich und Sie werden Ihre Frage bestätigen finden.

Verlangen Sie aber bitte ausdrücklich „Goldperle“.

Alleiniger Fabrikant auch der so beliebten Seifencreme „Nigra“:
Carl Gentner
in Göppingen (Württbg.)

**Samstag wieder frische
Steinmeh-Kuchen**

vorzügliches Frühstücks-Gebäck, reich an Nährstoffen, die rasch ins Blut übergehen.

Für jedermann von gutem Geschmack und ausgezeichneter Befindlichkeit.

Bestellungen werden angenommen für Mittwoch und Samstag in der

Steinmeh-Bäckhaus-Filiale

Douglasstrasse 22.

Telephon 3053.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)

Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Komplette Zimmereinrichtungen in vier Stockwerken.

Anfertigung von Möbeln jeder Art nach eigenen oder gegebenen Entwürfen. — Eigene Tapezierwerkstätte.

Mehrfährige Garantie.

tausend entschlossener Männer! — Das Wort lief von Oen zu Oen, durch den Müllerraum, das Windhaus, es sprang über den Hof zu den Koksöfen, hinunter zu den Dampfesseln und hinauf zu den Ofenschländen. In weniger als einer Stunde war das Werk leer, öde, verlassen; die Koksberge brannten zu Asche und erloschen; niemand füllte nach, niemand hob aus. Die Erze stauten sich im Ofen und verdarben, weil keine Hand das Stützloch aufschlug.

Es war Jakob Schmalzens Rat. Sie wollten dem Herrn auf dem Friede einen Beweis ihrer Ueberlegenheit geben. Wenn die Hochöfen, die seit neun Jahren ohne Unterbrechung brannten, zu erlöschen drohten, würde der Kleine sich wohl nicht lange auf die Bedingungen des Friedensschlusses besinnen.

Erwin sah die Menschenmassen vom Werk abziehen. Eine grauenvolle Nacht lag hinter ihm, eine Nacht, in der er gerungen hatte mit allen Hölendämonen, die das Gemüt und das Gewissen junger Reformatoren anfallen, mit dem Zweifel an seiner Mission und sich selbst, dem Zweifel — nicht bloß am Erfolge, nicht bloß an Kraft und Glück — nein, an der Heiligkeit und Herrlichkeit seines Strebens selber, dem Zweifel am Wert und der Erziehungsfähigkeit derer, für die er arbeitete, dem Zweifel sogar am Ideal. Und dazu die quälende Selbstanklage um begangene Torheit, deren Erkenntnis doppelt drückt, weil es zu jeder Aenderung zu spät ist! Die folternde Neugier um nimmer gut zu machendes Verschulden!

Auch jener glatte Versuchter war an ihn herangetreten, der jedem Herrkules an der Wegscheide auslart, um Titanenwillen in Kinderspiet zu verkehren, der Herr der Welt und ihrer Herrlichkeit. Gähnend wies er auf den schönsten Lohn für freiwillig erwählte Mühsal hin, auf die unerschöpfbare Dornenkrone des Märtyrertums und raunte dem Ringenden seinen lockenden Rat ins Herz: „Warum dich länger herumschlagen mit Ungeheuern und für Ungeheuer im düstern Nebelland? Verkauf diese Scholle samt den Tausenden, die an ihr leben! Verkauf sie an den ersten besten jener Chemiker, die Gold beschillieren aus Menschenmark; Gold geben dir sie her, dazu taugen sie! — Liebe nicht! Dankbarkeit nicht! — nicht menschliches Denken, nicht menschliche Würde wird in ihnen geboren. Gib sie denn hin dem einzigen Zweck, dem sie dienen können.“

Ihr Kaufpreis macht dich noch jetzt zum Herrn aller Lebensgüter. Nimm dein Lieb in den Arm, flieh mit ihr ins Land der Sonne, der Schönheit. Berausche dich an dem Reiz seiner Blumen und lebe wie eine Blume, ohne Verantwortung, ohne Sorge, ohne Enttäuschung dir, deinem Glück, dem Sonnenschein.

Er aber rang den Versuchter nieder. Er wollte nicht, den Schild zurücklassend, von der Wahlstatt fliehen; er wollte nicht sein ewiges Teil hinwerfen für das lachende Glück dieser Zeit. Bleiben wollte er, wo er gewurzelt stand, sich ausleben nach seiner Art; schaffen für die da kommen sollten und stehen und fallen mit dieser seiner Schöpfung. Es gab nichts anderes für ihn.

Als der Morgen graute, war der Kampf ausgekämpft. Fieber tobte in Erwins Adern, sein Kopf schmerzte zum Zerplatzen. Aber an seinem Entschluß würde kein Schicksal und keine Verführung jemals wieder rütteln.

Als die Arbeitermassen vom Werk abzogen, berief er die Beamten zur Beratung. Helme, der Grubeninspektor warf sich sogleich aufs Pferd und ritt nach Wehlheide hinüber, um aus dem Walzwerk alle irgend Möglichen herüber zu holen, samt einem Duzend Poladen, die noch von der Herbstkudertampagne arbeitslos im Städtchen herumlungerten. Wenn außerdem Kutsher, Diener, Knecht und Magd, jede Person, die die Hände rühren konnte, zugriff, so mochte das Auserkoste, das Erlöschen der Ofen, abgewandt werden.

Pfarrer Mahrenholz kam in Eile und Entsetzen, die Perücke schief unter dem hohen Gylinderhut, und erbot sich, seinen Pfarrkindern in Gewissen zu rufen. Doch hörte niemand auf ihn. Denn der neue Chemiker erzählte eben, die Nacht werde schlumm werden; er sei drübe bei Ladewig gewesen, habe die frechen Reden gehört. Am richtigsten sei es schon, Militär zu requirieren.

(Fortsetzung folgt.)



Normalstiefel

Gold. Medaille
Weltausstellung Brüssel 1910
und Hyg. Ausstellung
Dresden 1911.

Ist der zeitgemäße fertige Stiefel nach Maß, v. höchster Eleganz u. Paßform
= **Ärztlich empfohlen!** =
Fordern Sie gratis uns. Broschüre
Alleinige Niederlage
zu Fabrikpreisen bei



Kaiserstrasse 117.
Telephon 1271.

Für Kinder

Ist die beste Kinderseife, da äusserst mild u. wohltuend für die empfindlichste Haut.
Bergmanns Buttermilch-Seife von Bergmann u. Co., Kadebeul à St. 30 3 bei Wilhelm Baum, Werderstrasse 27, B. Tschering, Amalienstrasse 18.

Damen-Hüte

Neuheiten in Bugarskelteln. Gutes Umarbeiten älterer Hüte.
H. Herrmann,
Douglasstrasse 8, 3. Stock.
Rein Laden. Billige Preise.

Brennholz

vorzügliches Hartholz, gespalten, per Zentner 90 Pfg. ab Fabrikhof fortwährend zu haben.

Südb. Furnierfabrik,
Werderstrasse 79.

Extra-Preise

Donnerstag bis Sonntag

Moderne Waich-Stoffe!

Mouffeline imit.

hell und dunkel gemustert, mit und ohne Bordüren, 70-80 cm breit, je nach Preislage
Meter 60 ~~37~~ 50 ~~35~~ **28**

Wasch-Voile, moderne Streifen und Punktmuster Meter **1.25**

Kleider-Leinen

Shantung imit. für Kostüme und Kleider, in vielen modernen Farben Meter **95**

Uni Kleiderleinen imit., in vielen Farben, Mtr. 48 **35**

Zephir

uni und gestreift, für Blusen und Kleider, in großer Auswahl Meter 48 und **35**

Zephir, feine Wäschequal. 80 cm breit, Meter 1.10 **85** **65**

Voile-Bordüren

118 cm breit, in aparten Farbenstellungen, bestickt oder bedruckt . Meter 3.25 und **2.45**

Uni Wasch-Voile schwarz und farbig, Meter **85**

Wollmouffeline

in entzückenden Farbenstellungen und moderne Muster, mit und ohne Bordüren, deutsche und ausl. Fabrikate Meter 1.35, **95** **78**

Foulard, 75,80 cm, Ersatz für Seide Meter 1.45 **1.25**

Stickerei-Stoffe

große Posten, 110/120 cm breit, Schweizer Fabrikate in enormer Muster-Auswahl Meter 3.95 1.95 1.85 und **1.25**

Stickerei-Stoffe 90 cm breit, Meter **95**

Roh-Seide

Shantung 50 cm breit . . Meter 1.85 **1.35**

Shantung 85 cm breit . Meter 2.95 **2.25**

Tussor 80 cm breit . Meter 2.65 **2.25**

Shantung, Repts, schwere Qualität, 72 cm breit Meter **5.45**

Foulard-Seide

Foulard, Lyoner Fabrikat, Tupfenmust., 100 cm br., Mtr. **2.65**

Foulard, Libertyqualität, 105/110 cm breit, Mtr. 4.95 **3.95**

Foulard, „Radium“, 105 cm breit, aparte Dessins, Meter **5.95**

Blusenstreifen in neuen Glacéfarben . Meter 1.95 **1.45**

Geschwister

Tussor façonné

50 cm breit, Punkte und Streifen Meter **1.25**

KNOPF

Helvetia-Seide

reine Seide, weiches Gewebe, waschbar . Meter **1.10**

Hofkonditorei A. Neu Nachf.

Inhaber: Karl Kaiser — Telephon 1288

empfiehlt

zur Spargelsaison

prima Fleischpasteten Stück 12 Pf.
prima Ragoutpasteten Stück 15 Pf.
prima Brieschenpasteten Stück 25 Pf.

Sämtlicher Blätterteig ist mit ff. Süßrahmbutter hergestellt.

Fleischpasteten täglich frisch!

Mechling's China-Eisenbitter

Bei allgemeiner Schwäche u. Erschöpfungszuständen v. rascher und vortrefflicher Wirkung. In allen Apotheken. E. Mechling, Wülhausen i. Els.

Sämtliche Artikel der Kurzwarenbranche

empfiehlt in bekannter Güte und Auswahl

C. W. Keller,

Rabatt-Spar-Verein am Ludwigsplatz.

Leopold Kölsch

Stammhaus gegr. 1844

Telephon Nr. 160

Karlsruhe — Kaiserstrasse 211.

Meine Spezial-Abteilung

Trikotagen

bietet bei **ausserordentlicher Preiswürdigkeit** grösste Auswahl in nur verbürgt guten Qualitäten

Herren-Hemden

	Grösse 4	5	6
Trikot Prima	Mk. 2.—	2.20	2.40
Echt ägyptisch Macco	Mk. 2.50	2.60	2.70
Echt ägyptisch Macco Ia	Mk. 3.75	4.—	4.25
Trikot Prima mit Einsatz	Mk. —	3.50	3.75

Herren-Hosen

	Grösse 3	4	5	6
Trikot Prima, maccofarb.	Mk. —	1.60	1.75	1.90
Echt ägyptisch Macco	Mk. 2.20	2.40	2.60	2.80
Echt ägyptisch Macco Ia	Mk. 2.50	2.75	3.—	3.25

Reithosen ohne Naht von Mk. 2.20 an.

Herren-Jacken

	Grösse 4	5	6
Trikot weiss . . . mit 1/2 Aermel	Mk. 1.30	1.30	1.30
leichte Sommerqualität . . . 1/2	Mk. 1.40	1.40	1.40
Echt ägyptisch Macco . . . 1/2	Mk. 2.10	2.20	2.30
Echt ägyptisch Macco Ia . . . 1/2	Mk. 2.20	2.30	2.40
Echt ägyptisch Macco Ia . . . 1/2	Mk. 2.40	2.60	2.80
Filet, zum Schlupfen . . . mit 1/2	Mk. 2.60	2.80	3.—
Filet, mit Vorderschluss . . . 1/2	Mk. 0.80	0.90	1.—
Filet, mit Vorderschluss . . . 1/2	Mk. 1.30	1.40	1.50

Poröse Unterzeuge
Farb. Garnituren
Unterzeuge für Damen und Kinder in Baumwolle, Halbwolle und Wolle, gestrickt und gewoben.

In allen Artikeln sind sämtliche Grössen, auch in Extra-Weiten, stets vorrätig.

Friedrichsbad, Kaiserstrasse 136.

Die **Wannenbäder III. Klasse** ermöglichen wegen ihres billigen Preises auch den Minderbemittelten ein hygienisch unerreichbares Einzelbad. Durch Zusatz von Sole, Morsalz, Fichtennadelextrakt, Senf, Klee etc. billigste

medizinische Badekuren

Expressgutadressen

nach amtlicher Vorschrift, 100 St. 50 Pfg., jederz. vorrät. G. F. Müllersche Hofbuchhandlung a. b. l. Karlsruhe — Ritterstrasse 1.



Straußfedern **W. Eims Nacht** direkten Imports von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten Qualitäten. Adlerstrasse 7.